

Medienmitteilung

Neues Marktdesign für eine starke Wasserkraft

5 à 7 énergie "Strommarktdesign" BKW Wallis AG

Visp, 14. November 2017

BKW Wallis AG
Kantonsstrasse 41c
3930 Visp

Tel. +41 58 476 61 00



Welche Rahmenbedingungen braucht es, damit die Schweiz auch in Zukunft sicher mit Strom versorgt wird? Diese zentrale Frage stand im Zentrum der gut besuchten Veranstaltung 5 à 7 énergie der BKW Wallis. Die Überlegungen des Bundesamtes für Energie, der BKW und der Lonza für ein neues Strommarktdesign wurden im rro Studio Barrique kontrovers diskutiert. Dabei wurde klar: Die Wasserkraft spielt für die Versorgungssicherheit künftig eine noch zentralere Rolle. Wichtig sind deshalb mehr Wettbewerb und verlässliche Rahmenbedingungen, damit in den Erhalt der Wasserkraft investiert wird

Die Wasserkraft ist das Fundament der Stromversorgungssicherheit in der Schweiz. Das Wallis spielt dabei eine zentrale Rolle – denn rund 25 bis 30 Prozent der produzierten Energie aus Wasserkraft stammt aus den hiesigen Kraftwerken. Doch der wachsende Reinvestitionsbedarf bei der Wasserkraft, gekoppelt mit den tiefen Strompreisen, der Abschaltung von Kernkraftwerken und der

zunehmend unsicheren Exportfähigkeit der Nachbarländer stellen für die Versorgungssicherheit der Schweiz eine Herausforderung dar.

Florian Kämpfer vom Bundesamt für Energie (BFE) präsentierte am Dienstagabend im rro Studio Barrique die Erkenntnisse einer neuen Studie des BFE. Die Versorgungssicherheit der Schweiz sei mittel- bis langfristig gewährleistet, so das Fazit der Studienautoren. Um die Versorgungssicherheit weiter zu stärken, will das Bundesamt für Energie aber den Strommarkt vollständig liberalisieren und die Integration der Schweiz in den europäischen Strommarkt vorantreiben. Als "zusätzliches Sicherheitsnetz" soll eine strategische Reserve geschaffen werden. Diese "eiserne Reserve" soll in extremen Knappheitssituationen zum Einsatz kommen.

Urs Meister, Leiter Regulierungsmanagement bei der BKW, legte den Fokus auf die notwendigen Re-Investitionen in die Wasserkraftwerke. Denn diese Investitionen seien wegen der tiefen Preise ab Mitte der 20er-Jahre in Frage gestellt. Um dies zu verhindern und den Wert der Wasserkraft zu erhalten, hat die BKW bereits im Frühling 2017 einen eigenen Vorschlag für ein neues Strommarktdesign erarbeitet. Ein Kapazitätsmarkt schafft Anreize für Investitionen in die Wasserkraft und bietet gleichzeitig auch eine mögliche Lösung für eine strategische Reserve auf Basis der bestehenden Speicherkraftwerke. Für Meister liegen die Vorteile des Modells auf der Hand: Ein Kapazitätsmarkt schaffe die richtige Anreize, basiere auf einem Markt-Mechanismus, sei flexibel und dynamisch, sowie Technologieneutral und EU-kompatibel. Zum Schluss brachte Jörg Solér, Standortleiter der Lonza AG in Visp die Sicht der produzierenden Industrie in die Diskussion ein. Für energieintensive Unternehmen wie die Lonza seien drei Faktoren relevant: Versorgungssicherheit, wettbewerbsfähige Preise und ein offener und liquider Markt.

In der anschliessenden lebendigen Diskussion wurde vor allem die Rolle des Marktes in einem künftigen Strommarktdesign leidenschaftlich diskutiert. Mehrere Teilnehmer äusserten ihre Hoffnung, dass mehr Markt und internationaler Austausch auch der Wasserkraft helfen können. Gleichzeitig bleibe die Schweiz aber selber verantwortlich für ihre Versorgungssicherheit.

Kontakt:

Medienstelle BKW: medien@bkw.ch

BKW Wallis: Martin Burgener / 058 476 61 02